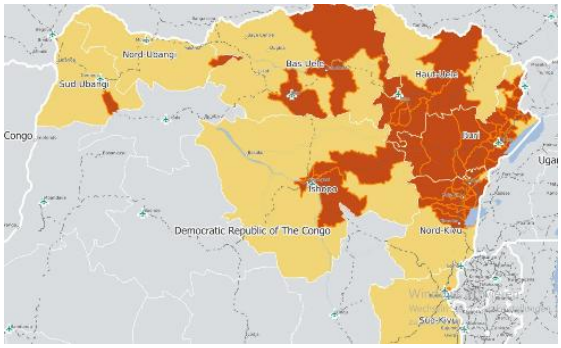
Evangelischer Kirchenkreis Dortmund
EVANGELISCHE KIRCHE IN DORTMUND·LÜNEN·SELM

Liebe Freundinnen und Freunde der Partnerschaft Bolenge-Dortmund,

Zunächst einmal eine traurige Nachricht: Unsere Delegationsreise, die eigentlich von Mitte bis Ende Oktober 2026 geplant war, musste verschoben werden. Grund ist die bisher ungebremste Ausbreitung des Ebola - Virus nach Westen, es hat nicht nur die Stadt Kisangani am Kongo-Fluss erreicht, sondern inzwischen auch zwei Provinzen der Äquatorregion am Oberlauf des Ubangi befallen. Das ist schon sehr nahe am Ubangi/Ngiri Gebiet, in dem das Ambulanzboot arbeitet. Eine Impfung oder eine Therapie gegen die Bundibugyo - Variante des Ebola Virus ist immer noch nicht bekannt. Die Sterblichkeit liegt nicht wie anfänglich vermutet unter der der Zaire – Variante des Virus, sondern ebenfalls bei 50%. Eine Impfkampagne mit dem Impfstoff gegen die Zaire-Variante wurde im August begonnen, die Wirksamkeit ist allerdings fraglich. Unter diesen Umständen haben wir eine unbeschwerte Besuchsreise mit vielen Kontakten zu Menschen in Städten und Dörfern nicht für möglich gehalten. Zur Vermeidung von weiteren Kosten haben wir die Reise rechtzeitig auf nächstes Jahr im Oktober verschoben.



Im Kirchenkreis Bolenge wird auf Anregung des Partnerschaftskomitees und des Superintendenten von Bolenge ein Projekt zur Aufklärung der Bevölkerung über notwendige Hygienemaßnahmen und Prävention einer Ebola Infektion aktuell auf der Landachse des Kirchenkreises durchgeführt, dieses wurde vom Dortmunder Partnerschaftskomitee auch finanziell unterstützt.



Diese Aktivität hatte gerade begonnen, als ein vom Oberlauf des Kongo kommender Schubverband mit vielen Schwerkranken und Toten an Bord im Hafen von Bolenge anlegte. Um welche Erkrankung es sich handelt, ist noch nicht bekannt.



Wir hoffen, dass die Ebolaepidemie in den nächsten Monaten ihren Höhenpunkt überschritten haben wird und beten für die betroffenen Menschen im Kongo und angrenzenden Ländern.

Im August fand ein viertägiges „Retreat“ für Frauen aus den verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises statt. Das Format wurde 2025 zum ersten Mal erprobt und war ein großer Erfolg. 4 Tage voll Workshops, Austausch und Inspiration: Nachdem bei Gemeindebesuchen Herausforderungen und Entwicklungsbedarfe ermittelt wurden, werden ausgewählte Frauen in verschiedenen Workshops fortgebildet und sensibilisiert. Anschließend geben sie als Multiplikatorinnen ihr Wissen an andere Frauen in ihren Gemeinden weiter.



Um die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Arbeitsmaterialien für dieses Retreat tragen zu können, haben die Frauen vor Ort Spenden gesammelt, die den größten Teil der Kosten decken. Zusätzlich wurde das Retreat vom Partnerschaftskomitee Dortmund unterstützt.



In Bolenge, Dortmund und auch in den Standorten der Jüngerkirche in den USA wurde am 18. Oktober ein Partnerschaftsgottesdienst gefeiert. In Dortmund und Bolenge stand das 40-jährige Jubiläum der Kirchenkreispartnerschaft im Fokus, also ein Grund zum

Feiern. Besonders wurde auch an die Herausforderungen des täglichen Lebens und Zukunftsängste im Kongo und in Deutschland gedacht, aber auch an Lösungsmöglichkeiten.

Der Partnerschaftsgottesdienst stand unter dem Motto: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7)“.



Der Austausch während des in etwa zeitgleich stattfindenden Gottesdienstes lief wie auch beim letzten Mal über kurze Videosequenzen von beiden Seiten der Partnerschaft zum Thema des Gottesdienstes. Der Gottesdienst war geprägt von lebendiger Musik und mehrsprachigen Lesungen, Beteiligung der Gemeinde und gegenseitiger Anteilnahme.



Das Ambulanzboot funktioniert weiter gut, die 89. Tour wurde erfolgreich abgeschlossen. Zu der Besatzung gehören Krankenschwestern, Ärzte, Spezialistinnen für Geburtshilfe und Familienplanung, Techniker und Apothekerinnen. Diese müssen alle finanziert werden neben den Materialien und Treibstoff. Erfreulicherweise wird das Projekt weiterhin durch die Else Kröner Fresenius - Stiftung gefördert. Der in Dortmund und Bolenge gestellte Antrag auf Förderung ist erneut für die nächsten drei Jahre bewilligt worden, die ersten Gelder sind bereits geflossen. Ohne Spenden und lokale Mittel ist jedoch der Weiterbetrieb nicht möglich. In diesem Zusammenhang möchten wir gerne noch die Spende der Hecker

Glaskeramik GmbH & Co Dortmund dankend erwähnen. Das Unternehmen hat 20.000 Euro gespendet und damit eine komplette Tour des Ambulanzbootes finanziert.

Vorangegangen war ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Herrn Werner Wirsing und Hannah Kochanek, Esperance Mirindi und Klaus Philipps, in dem das Ambulanzbootprojekt detailliert vorgestellt wurde.



Als Zeichen der Verbindung zwischen Dortmund und Bolenge wurde ein Wandbild mit markanten Dortmunder Gebäuden am Ambulanzboot angebracht.

Eine weitere gute Nachricht ist die avisierte Klinikpartnerschaft zwischen den städtischen Kliniken Dortmund und dem Ambulanzboot. Hier wurden erste Gespräche geführt, die konkrete Ausgestaltung und zum Beispiel ein Austausch von Personal ist im Moment durch die Ebola Epidemie nicht planbar, wir hoffen aber, dass die Epidemie im nächsten Jahr überwunden sein wird.

Für den Partnerschaftskreis Bolenge – Dortmund

Dr. med. Jörg Philipps

Spenden: Ev. Kirchenkreis Dortmund IBAN: DE77 3506 0190 0099 9999 93

Je nach Spendenzweck geben Sie bitte als Stichwort an:

- ***Ambulanzboot (NEU auf Instagram ambulanz_boot)***

- ***Bolenge allgemein***

Für das Ambulanzboot können Sie auch das KD-Online-Spendenportal nutzen:

https://www.kd-onlinespende.de/projekt/ambulanzboot-bolenge-kongo/display/link.html